

# Lindenpark

## Ein grüner Resonanzraum im urbanen Gefüge

Grundriss (M 1:200)



### Konzept

Der „Lindenpark“ transformiert eine brachliegende Fläche an der U3-Station Kendlerstraße in einen qualitätsvollen innerstädtischen Grünraum. Ausgangspunkt der Konzeption ist die bewusste Wahl der Linde (*Tilia* spp.) als prägendes Gestaltungselement, die dem Projekt nicht nur seinen Namen, sondern auch seine inhaltliche Haltung verleiht. Inspiriert wurde diese Entscheidung maßgeblich durch das Kunst- und Stadtentwicklungsprojekt 7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung von Joseph Beuys (1982), das Bäume als langfristige soziale, ökologische und politische Akteure im Stadtraum versteht. In diesem Sinne wird der Lindenpark als dauerhaft wirksamer Eingriff gelesen, der über funktionale Freiraumnutzung hinaus eine strukturelle und identitätsstiftende Wirkung entfaltet.

Der geschlossene Rahmen aus Linden bildet eine klar ablesbare räumliche Figur, die den Park fasst, Orientierung bietet und einen ruhigen, introvertierten Innenraum ausprägt. Ergänzt wird diese Struktur im westlichen Bereich durch eine begrünte Lärmschutzwand, wodurch Verkehrseinflüsse der angrenzenden Infrastruktur wirksam gemindert und ein geschützter Aufenthaltsraum geschaffen werden.

Der Park fungiert als lokaler Erholungsraum und zugleich als grüne Schnittstelle zwischen Verkehrsinfrastruktur und Wohnumfeld. Im Zentrum stehen vielfältige, klar zonierte Nutzungsbereiche: ein sonniges Deck mit Liegen, eine offene Liegewiese, ein Spielplatz, ein Aufenthaltsbereich mit Bänken und Tischen sowie eine kleinräumige Biotopzone. Diese räumliche Differenzierung ermöglicht unterschiedliche Formen der Aneignung – von aktiver Nutzung bis zu ruhigem Rückzug – und stärkt die alltägliche Nutzbarkeit des Parks für unterschiedliche Nutzer\*innengruppen.

Der Lindenpark versteht sich damit nicht als kurzfristige gestalterische Intervention, sondern als langfristig wachsender Freiraum. Analog zu Beuys' Ansatz wird der Baum nicht als dekoratives Element eingesetzt, sondern als tragende Struktur eines nachhaltigen Stadtraums, der ökologische Funktionen, soziale Bedeutung und räumliche Identität miteinander verknüpft.

### Pflanzliste - Grüner Rahmen

*Tilia cordata* (Winterlinde)



*Tilia platyphyllos* (Sommerlinde)



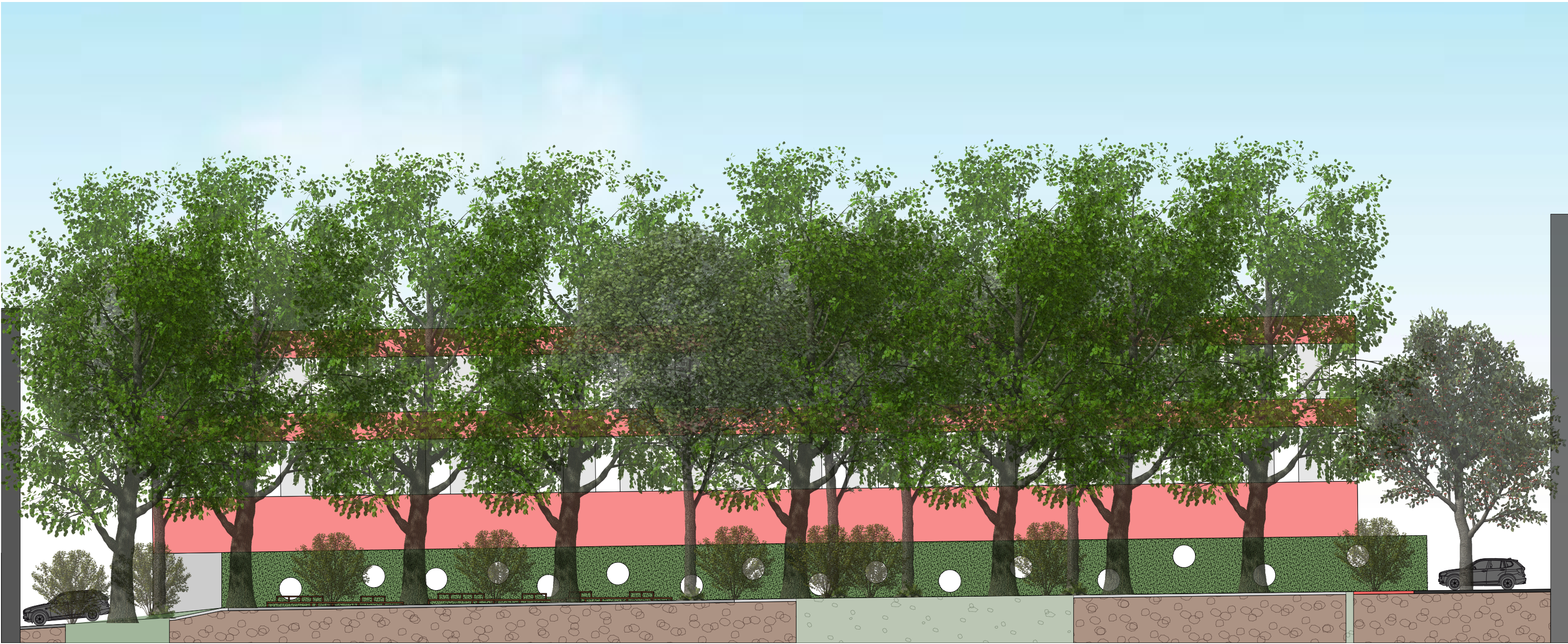
*Acer negundo* (Eschen-Ahorn)



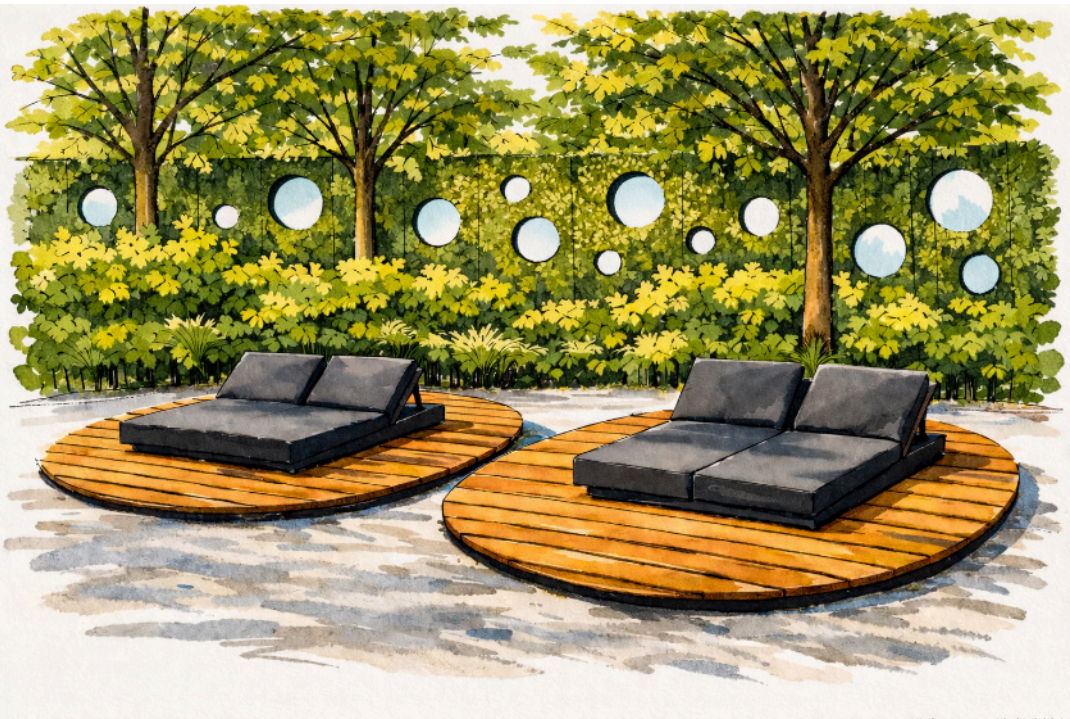
*Corylus avellana* (Haselstrauch)



Schnittansicht AA' (M 1:200)



### Perspektive zur Lindenterrasse



KI Generiert, 18.01.2026